

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Zürich, 1957-08-19

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Anita Naef
Zeltweg 65

12. August 1957

Bewertung

19. August 1957

Sehr verehrte gnädige Frau,

eben heute, kurz nachdem ich Ihr Telegramm erhalten hatte, hat Frau Erika Mann, auf der Durchreise von Sils nach München, mit mir telefoniert. Sie weiss von keinem "Postschein Tavolata" und sagt, dass in Ihrem Brief an Sie von einer solchen Beilage auch in keiner Weise die Rede war.

Frau Erika Mann war sehr aufgeregt und trug mir auf, Sie, verehrte gnädige Frau, zu bitten, jeden Ihnen geeignet erscheinenden Schritt zu unternehmen, und nichts zu unterlassen, damit die Adresse des Fräulein Tavolata und auf diese Weise eine Möglichkeit gefunden würde, wieder in den Besitz des Stückes von Klaus Mann, "Der Siebente Engel" zu gelangen. Frau Erika Mann schien nicht zu verstehen, dass Sie ein Ihnen anvertrautes, unersetzliches Werk von Klaus Mann unautorisiert an irgend eine Dame in Rom sandten, ohne auch nur nachträglich Frau Erika Mann von der Adresse dieser Dame in Kenntnis zu setzen.

In der Hoffnung, es möchte doch gelingen, das Stück "Der Siebente Engel" wieder beizuschaffen und

in vorzüglicher Hochachtung
verbleibe ich Ihre sehr ergebene

ANITA NAEF

Sekretärin